

Internationale Konferenz

Die Zukunft der Erinnerung:

Gedenkkultur und gesellschaftliche Verantwortung

Ausgehend vom Gedenken an die Pogromnacht von 1938 untersucht die Konferenz die Bedeutungswandlungen der Erinnerung an die Shoah und an die Geschichte jüdischen Lebens in Deutschland sowie die aktuellen Entwicklungen der erinnerungspolitischen Debatte, der Erinnerungsforschung und der Gedenkkultur. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach den zukünftigen Formen und Inhalten des Erinnerns und seinen institutionellen Manifestationen in politischen Diskursen, in der Wissenschaft, in der politischen Bildung und in den Gedenkort. Wie kann die Erinnerung an die jüdische Geschichte in Deutschland und Europa, an die Diskriminierung und Verfolgung der jüdischen Minderheit und an den Völkermord auch mehr als 80 Jahre nach der Pogromnacht weiterhin aufrecht erhalten werden und wirksam bleiben? Die Konferenz beleuchtet damit einen wesentlichen Kontext für ein von der Martin-Buber-Proffessur für Jüdische Religionsphilosophie an der Goethe-Universität Frankfurt, der Bildungsabteilung im Zentralrat der Juden in Deutschland und dem Institut für Christlich-Jüdische Studien an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau initiiertes Kooperationsprojekt: die Aufarbeitung und Dokumentation der Geschichte der jüdischen Gemeinden in Hessen und ihrer Synagogen im Rahmen eines mehrbändigen „Synagogen-Gedenkbuchs Hessen“. Sie thematisiert darüber hinaus aber auch grundlegende Fragen nach der gesellschaftlichen Bedeutung der Gedenkkultur in der Gegenwart und in der Zukunft.

Programm

Sonntag 17.11.2019

Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main, Gemeinderatssaal

Chair: Doron Kiesel (Zentralrat der Juden in Deutschland)

- | | |
|-------------|--|
| 17:00-17:45 | Eröffnung, Grußworte:
Salomon Korn (Vorsitzender, Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main)
Mark Dainow (Vizepräsident, Zentralrat der Juden in Deutschland)
Volker Jung (Präsident, Evangelische Kirche Hessen-Nassau)
Ayse Asar (Staatssekretärin im Hessische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst)
Uwe Becker (Bürgermeister der Stadt Frankfurt am Main)
Simone Fulda (Vizepräsidentin, Goethe-Universität Frankfurt am Main) |
| 17:45-18:00 | Einleitung:
Doron Kiesel (Zentralrat der Juden in Deutschland)
Gury Schneider-Ludorff (Augustana-Hochschule Neuendettelsau)
Christian Wiese (Goethe Universität Frankfurt am Main) |
| 18:00-19:00 | Aleida Assmann (Universität Konstanz): Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Erinnerung |
| 19:00 | Empfang |

Montag 18.11.2019

Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend, Casino 1.801

- 9:30-10:30 Chair: Christian Wiese (Goethe-Universität Frankfurt am Main)
Alon Confino (University of Massachusetts): The Unpredictable History of Holocaust Memory
- 10:30-11:00 Kaffeepause
- 11:00-12:00 Chair: Stefan Vogt (Goethe-Universität Frankfurt am Main)
Tobias Freimüller (Goethe-Universität Frankfurt am Main): Aufarbeitung, Erinnerung, Gedenken. Die NS-Vergangenheit und die deutsche Gesellschaft
- 12:00-13:00 Chair: Astrid Erll (Goethe-Universität Frankfurt am Main)
Jeffrey Olick (University of Virginia): Was wird „Aufarbeitung der Vergangenheit“ in Zukunft bedeuten?
- 13:00-14:30 Mittagessen
- 14:30-15:30 Chair: Gury Schneider-Ludorff (Augustana-Hochschule Neuendettelsau)
Irit Dekel (Universität Jena): Gedenken und das Gebot der Erinnerung in Israel
- 15:30-16:30 Chair: Doron Kiesel (Zentralrat der Juden in Deutschland)
Mirjam Wenzel (Jüdisches Museum Frankfurt am Main): Erinnerungspraxis und Gedächtnisgeschichte an Jüdischen Museen in Deutschland
- 16.30-17.00 Kaffeepause
- 17:00-18:30 Panel der Museen und Gedenkstätten
Chair: Mirjam Wenzel (Jüdisches Museum Frankfurt am Main)
Stefanie Pilzweiger-Steiner (Gedenkstätte Dachau)
Volkhard Knigge (Gedenkstätte Buchenwald)
Ruth Ur (Yad Vashem)
Klaus Müller (United States Holocaust Memorial Museum, angefragt)
- 18:30-19:00 Pause

Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend, Casino Festsaal

- 19:00-20:00 Chair: Christian Wiese (Goethe-Universität Frankfurt am Main)
Gila Lustiger
Im Gespräch mit Nadine Meyer (Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung)

Dienstag 19.11.2019

Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend, Casino 1.801

- 9:30-10:30 Chair: Doron Kiesel (Zentralrat der Juden in Deutschland)
Nikolaus Hirsch (Frankfurt am Main/New York): Architektur zwischen Erinnern und Vergessen
- 10:30-11:00 Kaffeepause
- 11:00-12:30 Panel der bestehenden Synagogenprojekte
Chair: Stefan Vogt (Goethe-Universität Frankfurt am Main)
Marc Grellert (Technische Universität Darmstadt)
Stefan Aumann (Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen)
Hartmut Heinemann (Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen)
Gury Schneider-Ludorff / Cornelia Berger-Dittscheid (Augustana-Hochschule Neuendettelsau)
- 12:30-13:00 Chair: Gury Schneider-Ludorff (Augustana-Hochschule Neuendettelsau)
Christian Wiese (Goethe-Universität Frankfurt am Main): Das Projekt „Synagogen-Gedenkbuch Hessen“: Erinnerung und Rekonstruktion jüdischer Geschichte in Hessen